

# Erster Schritt zum neuen Feuerwehrgerätehaus in Quarnstedt

**QUARNSTEDT** In Quarnstedt gibt es bald ein neues Feuerwehrgerätehaus – jetzt fand die Grundsteinlegung statt. Etwa 80 Besucher versammelten sich mit den am Bau Beteiligten sowie Ehrengästen. Bürgermeister Kurt Lindemann wies darauf hin, dass die Grundsteinlegung nicht ohne vorherige Hindernisse zustande gekommen sei und sich um ein dreiviertel Jahr verzögert habe. Obwohl die Voraussetzungen geschaffen waren und trotz Drängens durch die Gemeinde habe es aber immer wieder Unwegsamkeiten gegeben, „für die die Gemeinde nicht verantwortlich war“.

Mitte August wurde dann die Zusammenarbeit mit dem neuen Architektenbüro Klaus Kunert in Itzehoe, unterstützt durch die Bauleitung von Bau-Ingenieur Winfried Mende, neu aufgenommen. „Seitdem geht es, wie wir sehen können, aktiv voran“, sagte der Bürgermeister inmitten der bereits gezogenen Mauern. Architekt Klaus Kunert war zufrieden: „Alle Interessen wurden berücksichtigt. Wir werden in der vorgegebenen Zeit fertig. Das Projekt läuft jetzt gut.“

Neben Amtsvorsteher Clemens Preine und Bernd Schaffranek (Technisches Bauamt Hohenlockstedt) waren auch Architekt Kunert, Bauleiter Winfried Mende sowie Vertreter der Handwerksunternehmen dabei, als Kurt Lindemann zur Zementkelle griff. Einwohner Max Koss hatte eine „Zeitkapsel“ aus Kupfer hergestellt, in die eine aktuelle Tageszeitung, Bauzeichnungen, Unterlagen der freiwilligen Feuerwehr sowie der aktuellen Gemeindevertretung



**Gemeinsam** zum neuen Feuerwehrgerätehaus in Quarnstedt (v.li.): Winfried Mende (Bauleitung), Kurt Lindemann (Bürgermeister), Klaus Kunert (Architekt) und Sönke Schümann-Pietz (Wehrführer).

und Euromünzen eingelötet wurden. Diese mauerte der Bürgermeister mit einigen erklärenden Worten ein.

Das jetzige Feuerwehrgerätehaus wird nach Fertigstellung des Neubaus dem Dorfhaus zugeschlagen, wodurch dessen Fläche auch für die sportliche Nutzung größer wird. Ans bestehende

*„Alle Interessen wurden berücksichtigt. Wir werden in der vorgegebenen Zeit fertig.“*

**Klaus Kunert**  
Architekt

Dorf- und Feuerwehrgerätehaus wird fürs neue Feuerwehrgerätehaus noch einmal in gleicher Größenordnung angebaut. Damit erweitert sich die Grundfläche um 227 Quadratmeter, so dass der Gesamtkomplex dann 521 Quadratmeter umfasst.

Auch die damit einhergehende energetische Sanierung für das Dorfhaus stehe mit dem noch zu erfolgenden Einbau einer Pelletheizungs-

anlage kurz vor dem Abschluss, so der Bürgermeister. Im Dorfhaus wurde bereits im vergangenen Jahr mit Isolierungsmaßnahmen an Dach und Decke begonnen. Der separate neue Heizungsraum versorgt schließlich das Dorf- und das neue Feuerwehrgerätehaus. Erreicht werde dadurch eine Einsparung an Primärenergie von 67 Prozent und eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emission um 68 Prozent. Wichtig sei die Vergrößerung des Feuerwehrhauses, da mit dem Bau der neuen Gasverdichterstation im Ort die Brandschutzaufgabe völlig anders sein werde. Der Bau soll im Januar fertig, Nutzungsübergabe im Februar zeitgleich mit der Übergabe eines neuen Fahrzeugs sein.

Den Besuchern gab der Bürgermeister einen Auspruch des Stararchitekten Frank Lloyd Wright mit auf den Weg: „Sowohl bei einem Neubau als auch in einer Gemeinde kommt es nur auf eines an: Auf das Leben, das darin statt findet.“ lh